

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Schulvereins „An der Egge“ e.V.

Änderungen im Protokoll nach MV vom 20. Juni 2017; C. Dirbach

Datum: 07.03.2017

Zeit: 18.15 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Lehrerbibliothek in der Eggestedter Str. 20

Teilnehmer/-innen: Herr Ariafar, Herr Brückner, Herr Dirbach, Frau Greskow, Frau Haurenherm, Frau Kloppenborg, Herr Kraatz-Röper, Frau Kropp, Herr Krusekamp, Frau Lesk, Herr Linka, Frau Mahlmann, Frau Meyer-Hinken, Herr Meyerholz, Frau Palazetti (Elternvertreterin), Herr Purnhagen, Herr Schiller, Frau Schmidt, Frau Thies, Frau Tölle

Protokoll: Frau Greskow

Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Frau Tölle begrüßt die Teilnehmer/-innen und eröffnet die außerordentliche Mitgliederversammlung.

Protokoll

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016 wird bei 5 Enthaltungen genehmigt.

Zukunft des Schulvereins

Frau Tölle formuliert den Anlass dieser außerordentlichen Versammlung. Der Weiterbestand eines gemeinsamen Schulvereins der Oberschule und der Beruflichen Schulen steht zur Disposition. Das Hauptproblem: Zur Finanzierung des für beide Schulen bedeutsamen IT-Projektes - in Person von Tim Fojuth - müssten von beiden Schulen jeweils 5500€/Jahr aufgebracht werden (s. TOP 7 im Protokoll vom 07.06.2016). Die Oberschule schaffte ihren Anteil bisher nicht.

Auf dieser Versammlung gilt es abzuwägen und zu beschließen, ob/wie ein finanzielles, aber auch personelles Gleichgewicht und Engagement beider Schulen gewünscht bzw. herzustellen ist.

Diskussion

Auf Plakaten stellt Frau Tölle Vor- und Nachteile eines gemeinsamen und eines getrennten Schulvereins nebeneinander.

443 und 603 gemeinsam:

- Das Vereinsvermögen wird nicht geteilt (Vorteil)
- Die Verwaltungskosten bleiben geringer (Vorteil)
- Dadurch ist die Finanzierung des IT-Projektes einfacher gewährleistet (Vorteil)
- Mehr Mitglieder (Vorteil)
- Hauptarbeitsbelastung bei 603 (Nachteil)
- Hauptfinanzleistung bei 603 (Cafeteriaeinnahmen) (Nachteil)

443 und 603 getrennt:

- Jede Schule hätte einen SV, mit dem sie sich identifizieren kann (Vorteil)
- mögliche Konkurrenz zwischen den Vereinen mit ihren Projekten (Vor- oder Nachteil)
- Klare Aufgabenverteilung für die eigene Kasse (Vorteil)
- Finanzierung des IT-Projektes könnte schwieriger werden (Nachteil)

In der folgenden Diskussion werden Argumente für und wider eine Teilung ausgetauscht.

Für das Bestehen eines gemeinsamen Vereins wird angeführt, dass eine Trennung der Schulkultur keine größere Identifikation schafft, da alle unter einem Dach lernen.

Gemeinsame Aktionen könnten den SV finanziell erhalten, z.B. Schulfeste beider Schulen. Zweckungebundene Aktionen der Oberschule könnten weitere finanzielle Beiträge für den SV leisten.

Bei der Essensversorgung sollte es zu keiner Konkurrenz unter den Schulen kommen.

Mitgliedsbeiträge könnten erhöht werden, mehr Lehrer/-innen zum Beitritt angeworben werden.

In einem geteilten Verein werden auch Vorteile gesehen, da die Schulen unterschiedliche Interessen verfolgen.

Die SuS an der Lüder-Clüver-Str. stellen mittlerweile den größeren Teil der Berufsschülerschaft. Sie identifizieren sich nicht mit dem SV, schon gar nicht unter dem Namen „Egge“. Die Spendenbereitschaft ist dort zurückgegangen. Es wird lieber in die Klassenkasse eingezahlt. Eine Teilung würde mehr Transparenz - auch für die Eltern - schaffen und zu einer höheren Mitgliederzahl führen.

Das Betreiben von IT-Projekt und Cafeteria kostet der BS zu viel Energie.

Bei Zunahme der Schülerschaft wird die Cafeteria als Verkaufsstelle nicht mehr reichen. Es bleibt offen, welche Rolle die Cafeteria in Zukunft zur Verpflegung der Schülerschaft spielen wird.

Abstimmung über den Weiterbestand des SVs

„Es soll weiterhin ein **gemeinsamer SV** für die Oberschule und die Beruflichen Schulen bestehen.“

14 x ja

2 x nein

2 Enthaltungen

Potenzielle Maßnahmen zur Stärkung des SVs

- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (derzeit 12€ pro Jahr) / im Formular Ankreuzmöglichkeiten für gestaffelte höhere Jahresbeiträge vorgeben (Frau Tölle)
- Verstärktes Werben für Mitgliedschaften auf Konferenzen (Herr Kraatz-Röper)
- Vereinfachte Erhöhung des Spendenbeitrags durch Extra-Formular (Tölle/ Kraatz-Röper)
- Einsparen eines Teils der Steuerberatungskosten (Herr Schiller)
- Veranstalten von Pizzatagen (z.B.) für die gesamte Schule/Nachbarschaft (Frau Meyer-Hinken mit KollegInnen aus der Oberschule)
- Altpapiersammelaktionen im Stadtteil (Herr Dirbach informiert sich)
- Sammelbehälter für Pfandflaschen auf dem Schulgelände (Schülerfirma, Gestaltung/Kunst: Herr Kraatz-Röper)
- Außer-Haus-Verkauf
- Spendenlauf/ Sommerfest
- Ehemaligenarbeit
- Veränderter SV-Name, der mehr Identifikation für die LüClü-SuS ermöglicht
- Einbindung von OberschulkollegInnen in die Vorstandsarbeit
- Geschäftsordnung für den Vorstand (nach der Wahl)

Rücktritt von Vorstandsmitgliedern zum Schuljahresende

Frau Tölle (1. Vorsitzende), Frau Kropp (2. Vorsitzende) und Frau Greskow (Schriftführerin) geben den Rücktritt von ihren Ämtern zum Schuljahresende bekannt. Somit wird im Juni im Rahmen der nächsten Hauptversammlung eine Neuwahl des Vorstandes, stattfinden. Der 1. Vorsitz soll, aus paritätischen Gründen, von der Oberschule übernommen werden.

Der Sitzungstag wird wieder an einem Dienstag stattfinden – diesmal mit Beginn am Nachmittag.

Für das Protokoll
gez. S. Greskow

B. Tölle